

Mein Auslandspraktikum in San Sebastián

kulinarische Meilensteine



Rafael Bogdanski

Einblicke und Erfahrungen

Inhalt

- Vorstellung & Motivation
- Der Weg ins Auslandspraktikum & Vorbereitung
- Mein Praktikumsplatz: Vom ersten Tag zur Routine
- Lerngewinn & Teamdynamik
- Unterkunft & Freizeit in San Sebastián
- Fazit & Verabschiedung

Über mich

- Ausgebildeter Koch und Berufseinsteiger
- Motivation : Erweiterung meines kulinarischen Horizonts, eine neue Küchen- und Teamkultur kennenlernen und internationale Erfahrung im Baskenland sammeln

Der Weg ins Auslandspraktikum

- Unterstützung: Enge Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsteam des Bildungswerk der hessischen Wirtschaft (BWHW).
- Beratung: Hilfe bei der Organisation, den Formalitäten und der Vermittlung des Platzes bei Zazpi in Spanien.
- Förderung: Nutzung des Erasmus+-Mobilitätsprogramms für die finanzielle Absicherung.

Betrieb & Berufsschule

- Freistellung durch Betrieb & Berufsschule
Voraussetzung
- Absprache: Frühzeitige und offene Planung mit dem heimischen Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule.
- Freistellung: Volle Unterstützung von beiden Seiten, um diese Chance zu ermöglichen.
- Mehrwert: Der Heimatbetrieb profitiert nach der Rückkehr von neuen Impulsen, Rezepten und Techniken.

Vorbereitung & Ankunft

- Sprache: Auffrischen der Spanischkenntnisse und Lernen von Küchen-Fachbegriffen.
- Dokumente: Absicherung durch Erasmus+-Verträge und die Auslandskrankenversicherung etc.
- Finanzen: Vorbereitung für das Geldabheben im Ausland (Gebühren der Kreditkarte geprüft)
- Sicherstellen, dass laufende Verträge kontrolliert/ gekündigt sind

Besonderheiten vor Ort

- Steckdosen & Strom: In Spanien werden die gleichen Steckdosentypen (C und F) wie in Deutschland genutzt – kein Adapter notwendig.
- Heizen & Klimatisieren: An der nordspanischen Küste kann es feucht-kühl werden; Wohnungen nutzen meist Gasheizungen oder kombinierte Klimaanlage.

Ankunft im Baskenland

- Erster Eindruck: San Sebastián hat eine weltberühmte Gastroszene mit enorm hoher Michelin-Stern-Dichte und lebendiger Pintxos-Kultur.
- Orientierung: Erste Wege in der Stadt, Kennenlernen des Nahverkehrs und Lokalisierung des Restaurants vor dem ersten Arbeitstag.



Zusammenfassung der Vorbereitungsphase

- Gute Planung nimmt die Nervosität vor dem Start.
- Finanzielle Puffer einplanen, da das Leben und die Mieten in San Sebastián recht teuer sind.
- Das wichtigste Gepäckstück: Offenheit für die baskische Kultur und Mentalität.

Mein Praktikumsplatz

- Eckdaten: 6-wöchiges Praktikum in einem renommierten Restaurant in San Sebastián.
- Ankunft: Herzlicher Empfang trotz des extremen Stresses in der Küche.
- Küchenchef: Offene Begrüßung durch den Chef de Cuisine.
- Erste Schritte: Zuweisung des Spinds, Erhalt der Ausrüstung und schnelles Umziehen
- Der erste Tag: Startete direkt am Tag der Tamborrada (dem größten traditionellen Volksfest der Stadt).
- Atmosphäre: Volles Haus, maximaler Hochbetrieb von der ersten Minute an.



Die ersten Aufgaben im Service

- Vorstellung: Kurzes Kennenlernen des Teams zwischen den Bons.
- Orientierung: Die Kollegen zeigten mir im Schnelldurchlauf die Posten und Gerichte.
- Erste Handgriffe: Wegen des Gästeansturms gab es keine ruhige Einarbeitung. Ich half sofort dabei, die Platten an die Theke zu bringen und die Speisen anzuordnen
- Entwicklung: Nach den ersten logistischen Aufgaben durfte ich schnell aktiver werden.
- Die Plancha: Erste Arbeiten direkt an der heißen Plancha, um Gerichte fertigzustellen.
- Anrichten: Unterstützung beim Finalisieren und optisch perfekten Servieren der Teller.

Der Weg in die Routine

- Von Woche zu Woche wuchs das Verständnis für die Abläufe.
- Die Handgriffe saßen schneller, die Orientierung in der Küche wurde zur Gewohnheit.
- Besseres Verstehen des spanischen Küchenjargons unter realem Stress.
- Vom Gast zum Kollegen (Selbstständigkeit)
- Kontinuierliche Steigerung des Schwierigkeitsgrades meiner Aufgaben.
- Während der Stoßzeiten durfte ich selbstständig Gerichte zubereiten und anrichten.
- Der Küchenchef und das Team vertrauten mir zunehmend eigene Postenbereiche an.



Rezepte sammeln

- Wissensdurst: Fast täglich gab es neue, traditionelle und moderne Spitzenrezepte zu entdecken.
- Dokumentation
- Reaktion : Team hat sich gefreut

Das Teamgefüge – Hilfsbereitschaft

- Mentalität: Extrem kontaktfreudige, herzliche und offene Kollegen.
- Geduld: Jeder war jederzeit bereit, mir etwas Neues beizubringen oder Techniken zu zeigen.
- Kommunikation: Eine funktionierende Mischung aus Spanisch, Englisch und "Küchen-Handzeichen"
- Integration: Ich wurde wie ein vollwertiges Teammitglied und nicht wie ein anonymer Praktikant behandelt

Mein Lerngewinn

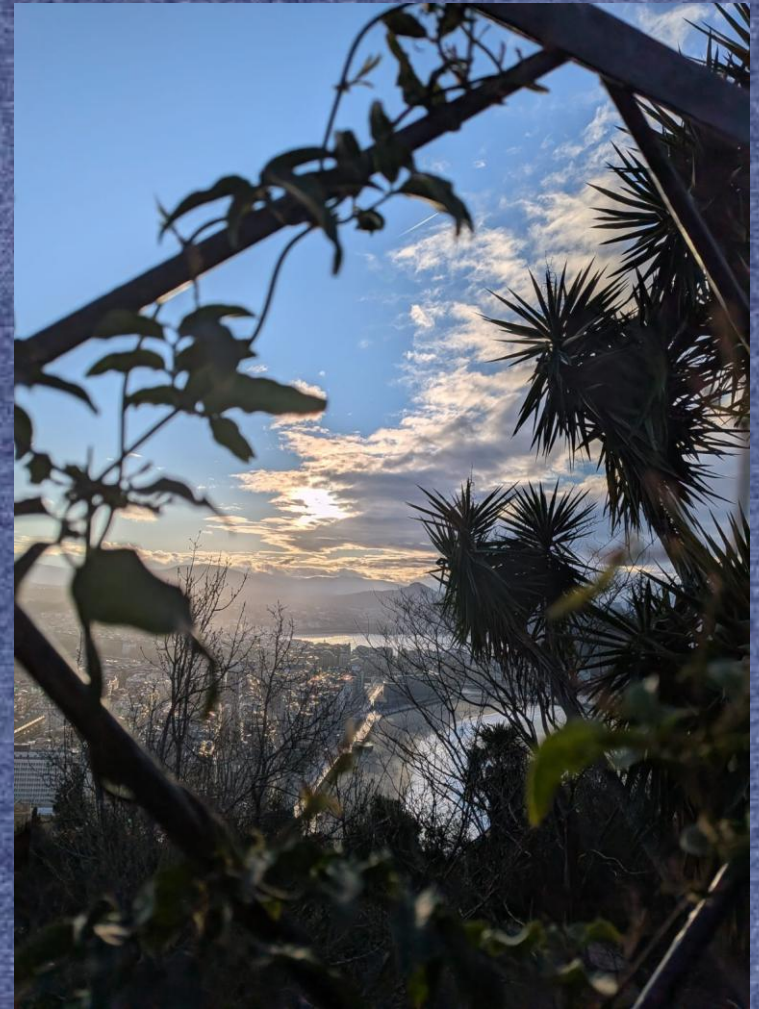
- Fachlich: Vertiefung von Garmethoden auf der Plancha, Einblicke in die baskische Aromenwelt und Pintxos-Zubereitung.
- Strukturell: Einblick in die flachen Hierarchien und die hocheffiziente Organisation einer spanischen Brigade.
- Persönlich: Enormer Zuwachs an Flexibilität, Stressresistenz und interkultureller Kompetenz.

Meine Unterkunft

- Suche: Gefunden über Online-Plattformen / WG-Zimmer-Vermittlung (z.B. Idealista/ Erasmus - Community).
- Fazit: Sehr zu empfehlen, da man direkt mit Einheimischen oder anderen Studierenden in Kontakt kommt.
- Tipp: Sehr frühzeitig suchen, da der Wohnungsmarkt in San Sebastián stark umkämpft ist.

Meine Freizeit

- Erlebnisse: Erkundung der Klippen, Surfen am Zurriola-Strand und kulinarische Touren durch die Altstadt (Parte Vieja), Erasmustouren, Bars und Clubs.
- Empfehlung: Unbedingt das Umland (z.B. Bilbao oder Biarritz in Frankreich) am Wochenende besuchen.



Der Abschiedstag

- Ablauf: Der letzte Tag verlief zunächst wie ein ganz normaler, strukturierter Arbeitstag im Service.
- Formalitäten: Der Küchenchef unterschrieb bereitwillig alle meine notwendigen Dokumente für das Erasmus-Mobilitätsprogramm sowie mein Praktikumszertifikat.
- Abschied vom Team und dem Chef

Meine Kreativität / Fazit

- Resümee: Das Auslandspraktikum war der perfekte Übergang am Ende meiner Ausbildung. Es hat meine Leidenschaft für den Kochberuf neu entfacht.
- Botschaft: Ein Auslandspraktikum fordert Neugier, belohnt einen aber mit lebenslangen Erinnerungen, neuen Freundschaften und wertvollem Fachwissen

Quellen- & Bilderverzeichnis

- <https://www.geo.de/reisen/reiseziele/staedtereise-san-sebastian-die-besten-tipps-fuer-die-baskische-30169846.html>
- <https://www.ab-in-den-urlaub.de/magazin/reisetipps/baskenland/>
- <https://fity.club/lists/suggestions/Restaurants-San-Sebastian-Spain/>
- <https://www.guiarepsol.com/es/comer/nuestros-favoritos/restaurante-zazpi-stm-donostia-gipuzkoa/>
- <https://www.guiarepsol.com/es/comer/nuestros-favoritos/restaurante-zazpi-stm-donostia-gipuzkoa/>